



## PRESSEMITTEILUNG

St. Peter-Stift Kempen



*Lesestunde im St. Peter-Stift: Gebannt lauschen die Zuhörerinnen und Zuhörer im Stifts-Café den Worten der Kempenner Autorin Gerdi Borgartz.*

Lesung Gerdi Borgartz

# Erlebnisse aus der Kindheit

**Kempen, 25.04.2018** - „Schillers Glocke kann ich heute noch auswendig aufsagen.“ Dieses und weitere Geheimnisse aus einer Kindheit und Jugend am Niederrhein verriet Gerdi Borgartz bei ihrem ersten Auftritt im Kempener St. Peter-Stift. Im Rahmen der beliebten Sonntags-Reihe las die Autorin aus Kempen-Kamperlings aus ihrem Buch „Ich war stets ein ernstes Kind“. Neben den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims an der Auguste-Tibus-Straße 9 lauschten auch Angehörige, Mitarbeiter, Ehrenamtler sowie interessierte Besucherinnen und Besucher den Worten der 1945 geborenen Schriftstellerin.

Gerdi Borgartz lebt seit 1963 in Kempen. In Sachsen geboren, kam sie bereits mit einem Jahr an den Niederrhein und wuchs in Vorst auf. Gelernt hat sie in der Kanzlei Kleine Notariatsgehilfin, angestellt war sie im Anschluss bei der



Im Alter gut umsorgt

**Stiftung**

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

**Kontakt: Jürgen Brockmeyer, Geschäftsführer**

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Heyerdrink 21 · 47906 Kempen

Telefon 02152 2014-0 · Mobil 0162 4041519

E-Mail [juergen.brockmeyer@von-broichhausen-stift.de](mailto:juergen.brockmeyer@von-broichhausen-stift.de)

## Seite 2 von 2

Sparkasse, Stadt Kempfen und im Heilig-Geist-Hospital. Mit ihrem verstorbenen Ehemann hat Gerdi Borgartz eine Tochter und drei erwachsene Enkel, die im Schwarzwald leben. Ihr Werk, im Buch Verlag Kempfen erschienen, veranschaulicht, wie sich das Leben in den Nachkriegsjahren am Niederrhein abspielte. Gerdi Borgartz schildert darin persönliche Erinnerungen.



*Hatte Spaß im St. Peter-Stift: Gerdi Borgartz.*

„Ich war ein eifriges, jedoch störrisches Kind“, verriet Gerdi Borgartz im St. Peter-Stift. Es gab Kopfnoten für Betragen und Fleiß, und der Rohrstock des Paukers gehörte ebenso dazu wie Kreide, Tafellappen, Butterbrot und Tornister. Als schöne Abwechslung empfand sie Klassenausflüge. Klassenfahrten wie heute wären zur damaligen Zeit undenkbar gewesen: „Das hätte sich niemand leisten können.“

Ein Highlight waren für die Autorin die Schulsportfeste. Besonders das Schwimmen im historischen Kempener Stadtbad liebte die kleine Gerdi. Auch auf das Familienleben mit seinen Feiertagen hob die Vorleserin hervor: „Familienfeste wie Namens- oder Geburtstag waren etwas Besonderes.“ Es wurde gebacken. Malzkaffee gab es für die Großen, Milch und Kakao für die Kleinen. Hausputz vor Ostern, Osterschmaus, gemeinsames Essen, Weihnachtsbasteln, Einkaufen auf Vorrat im Tante-Emma-Laden - derartige Themen lösten eifriges Nicken der Zuhörerinnen und Zuhörer aus. Erinnerungen und Erlebnisse aus der Vergangenheit wurden wach. Nach einer herrlichen Lese- stunde bei Kaffee und Kuchen, an deren Ende Gerdi Borgartz einige Exemplare ihres Buches verkaufte, gingen alle glücklich und zufrieden auf ihre Zimmer oder nach Hause.

Gerdi Borgartz darf gerne wiederkommen ins St. Peter-Stift!